



Grobes Geschütz für zarte Geschöpfe

Chilpen	S. 1 – 3
In Kürze	S. 4
Erlebnisraum Tafeljura	S. 5
TARTARUGA	S. 6
HALLO BIBER !	S. 7
Veranstaltungen	S. 8

Das Naturschutzgebiet Chilpen bei Diegten ist das wertvollste Pro Natura Schutzgebiet im Kanton. Die grosse Artenvielfalt ist dabei auch auf teilweise rabiate menschliche Eingriffe in der Vergangenheit zurückzuführen. Der Boden wurde übernutzt und ausgelaugt und der Mergel als Düngemittel abgebaut. Damit die seltenen Pionierpflanzen im Chilpen auch heute noch ihren Rohboden fin-

den, sind neue massive Eingriffe notwendig.

Bald wird es laut im Schutzgebiet Chilpen. Baumaschinen werden in Teilen des Gebietes den Oberboden abschürfen. Manch einer wird sich nun fragen, was solch schweres Gerät in einem Naturschutzgebiet zu suchen hat, wo die Besucher sonst aufgefordert werden, die bestehenden Wege nicht zu verlassen, damit die Vegetation nicht

Fortsetzung S. 3



Stephan Siegfried unterstützt seit einem Jahr unseren Schutzgebietsbetreuer Marcel Goverde bei seiner Arbeit.

Safari vor der Haustür

Donnerstag, 11. April, 6:45 Uhr:

Zusammen mit einer kleinen Gruppe von Seminaristinnen und Seminaristen erreichen wir eine Juraweide. Unser Exkursionsleiter, der lokale Wildhüter, möchte uns in dieser verträumten Landschaft zu einem Platz führen, der sich ausgesprochen gut für Wildbeobachtungen eignen soll. Ich bin unheimlich gespannt und versuche, die ganze Lichtung mit meinem Feldstecher zu durchleuchten.

Das ornithologische Frühkonzert begleitet uns auf Schritt und Tritt. Mit «witzte, witzte» und «si, si, si» aus den umliegenden Nadelgeästen sowie dem monotonen, amselähnlichen Misteldrosselgesang aus dem Hintergrund. Es dauert nicht lange, und unser Leiter macht uns auf eine Rehgeiss aufmerksam, die auf der gegenüberliegenden Seite der Weide ruhig am frischen Grase äst. Gespannt beobachten wir ihr Verhalten durch unsere Ferngläser.

Wir bewegen uns weiter aufwärts und gelangen zu einer Vertiefung inmitten der Weide, die früher als «Wolfsfalle» gedient haben soll und bis heute den saganumwobenen und geschichtsträchtigen Namen trägt. Vorsichtig gehen wir weiter. Plötzlich erblicken wir in beträchtlicher Distanz ein kleines, graues Geschöpf, das mit uns zugewendetem Rücken in aufrechter Haltung inmitten des saftigen Grüns her-

aussticht. Der Anblick scheint vertraut. Ich sehe eine graue Hauskatze, die wahrscheinlich aus einem der umliegenden Gehöfte stammt. Unser Leiter macht uns jedoch auf die grosse Rarität aufmerksam, die sich nur ganz selten so gut sichtbar präsentiert. Die Erkennungsmerkmale sind eindeutig: dunkler Rückenstreifen, buschiger Schwanz und dunkle Pfoten: Eine Wald- oder auch Wildkatze genannt (*Felis silvestris*).

Die Beobachtung dieses wilden Geschöpfes, das sich später mit schleichen-dem Gang in Richtung Wald davon machte, hat mich tief beeindruckt. Von diesem Ereignis kann ich nun wieder eine geraume Zeit zehren. Aus Büchern ist mir bekannt, dass Wildkatzen grosse Reviere benötigen. Wir wissen alle, dass solche Gebiete in der Schweiz eher dünn gesät sind. In unseren Regionen können Naturschutzgebiete diese Aufgabe übernehmen.

Zusammen mit Marcel Goverde versuche ich, Konzepte für die Pro Natura Schutzgebiete zu entwerfen, damit sie ihrer Aufgabe als Naturoasen auch wirklich gerecht werden können. Nur so können derartige Exkursionen zur aufregenden Safari vor der eigenen Haustür werden.

Mit herzlichen Grüssen
Stephan Siegfried

Impressum

Sektionsbeilage zum Pro Natura Magazin,
Mitgliederzeitschrift von Pro Natura
Baselland

Erscheint 5 mal jährlich

Herausgeberin:

Pro Natura Baselland

Geschäftsstelle:

Kasernenstrasse 24, Postfach, 4410 Liestal,

Tel. 061 921 62 62, Fax 061 923 86 51

e-mail: pronatura-bl@pronatura.ch,

PC 40-8028-8

Redaktion:

Kai-Uwe Schneemann, Urs Chrétien,
Urs Leugger, Regula Pulfer, Maria Vonmoos

Inserate: Wilfried List

Satz: Urs Chrétien

Druck: Steudler Press AG, Basel

Auflage: 6000 Ex.

Titelbild: Zauneidechsen (Foto: P. Brodmann)

Pro Natura lokal ist auch im Internet unter

www.pronatura.ch/bl abrufbar

Möbel Innenausbau AG
Zinsmattweg 4
4436 Oberdorf BL
Tel. 061 961 01 48
Fax 061 961 04 10

HÜSLER NEST
das Schweizer Naturbett

Ausstellung
Fachkundige Beratung
Probeliegen



KÜCHEN / SCHRÄNKE / GARDEROBEN / MÖBEL



Im Naturschutzgebiet Chilpen bei Diegten sind über 20 Orchideen heimisch. Zur Erhaltung und Förderung ist das Gebiet jedoch auf regelmässige Pflege sowie teilweise massive Eingriffe angewiesen. (Foto: Martin Baumann)

... Fortsetzung von S. 1

zerstört wird. Aber dieses rabiate Vorgehen hat durchaus seinen Sinn: Es gehört zum neuen Schutz- und Nutzungskonzept 2000 – 2010, das Pro Natura, die Bau- und Umweltschutzdirektion des Kantons Baselland und das Forstamt beider Basel gemeinsam erarbeitet haben. Eine von 1988 bis 1997 durchgeführte Dauerbeobachtung ergab nämlich, dass die Pflanzenbestände zwar stabil blieben, dass sich aber speziell gewünschte Arten nicht vermehren konnten. Besonders die Arten der Pionierstadien sind gefährdet.

Ein Acker muss dran glauben

Mit dem Abschürfen auf einer bisher als Acker genutzten Parzelle will man einen «Rohbodenlebensraum ohne Initialbegrünung», auf gut deutsch, einen Pionierstandort schaffen. «Diese Fläche von etwa 30 Aren eignet sich besonders,» sagt Paul Imbeck vom Amt für Raumplanung, Abt. Natur und Landschaft, «denn sie ist nach Süden exponiert und von Wald bzw. an zwei Seiten von Magerwiesen umgeben. Zudem gehört sie dem Kanton, so dass keine Verhandlungen mit dem Landbesitzer notwendig sind.»

Ein Hot-Spot der Artenvielfalt

Der Chilpen in der Gemeinde Diegten ist mit einer Fläche von über 100 000 m² das grösste Pro Natura Schutzgebiet im Kanton Baselland. Viele gefährdete Pflanzen- und Tierarten haben hier ihr Refugium. Rund ein Viertel der etwa 1100 einheimischen Pflanzenarten des Baselsbiets, darunter allein 23 Orchideenarten, kommen hier vor. Nicht zuletzt deshalb ist der Chilpen mit seinem Umland ins Bundesinventar der Landschaften von nationaler Bedeutung (BLN) aufgenommen worden. Mitbestimmend für diese Vielfalt ist der geologische Untergrund, der von den Effinger Schichten aus dem Jura gebildet wird. Auf dem lehmig-mergeligen Untergrund staut sich nach Niederschlägen das Wasser und sammelt sich in Senken. An stark besonnten Hängen hingegen trocknet der Boden rasch aus, und es bilden sich Trocken-

risse. Deshalb kommen hier Sumpfpflanzen neben Trockenspezialisten vor.

Vernetzte Naturschutzgebiete

Aber das ohnehin schon wertvolle Gebiet soll noch weiter aufgewertet werden. Bereits sind die Magerwiesen innerhalb des Gebietes durch Auslichten des Waldes vernetzt worden. Kürzlich wurde nun der Chilpen mittels eines Wanderkorridors mit dem Naturschutzgebiet Stocken/Sangeten vernetzt. Damit wärmeliebende Tiere wie Insekten, Käfer und Reptilien wirklich von einem Gebiet ins andere «wandern» können, mussten entlang eines Waldweges 120 Bäume gefällt werden. Der geschlossene Wald hingegen hatte eine Barrierewirkung. Diese Vernetzung wirkt einem Aussterben dieser Tierarten durch Inzuchteffekte entgegen. Weiter werden zur Förderung der seltenen Zauneidechse Steinhäufen angelegt und für die Heuschrecken Altgrasbestände erhalten.

Begleitet werden die Aktivitäten durch eine Erfolgskontrolle, damit die Wirksamkeit der einzelnen Massnahmen verfolgt werden kann. Schliesslich soll das Schutzgebiet noch deutlich erweitert werden. Das hochgesteckte Ziel ist es, das Gebiet auf den Perimeter des Bundesinventars der Landschaften von nationaler Bedeutung auszudehnen.

Willkommen im Chilpen

Vielleicht zieht es Sie trotz der Bau-massnahmen – oder gerade deshalb – zum Chilpen. Gelegenheit dazu bietet sich am 24. August, wenn anlässlich einer Exkursion Fachleute vom Reichtum des Schutzgebietes und über die geplanten Massnahmen und deren Ziele berichten werden (siehe Kasten). Aber auch ohne Führung lohnt es sich, mit Hilfe der kleinen Informationsbro-schüre, die es an der Informationstafel am Eingang des Schutzgebietes gibt, die Schönheiten des Gebietes auf einem etwa einstündigen Rundgang zu erkunden. Aber: bitte auf den Wegen bleiben!

Kai-Uwe Schneemann
Vorstand Pro Natura Baselland

Exkursion Chilpen

Samstag, 24. August 2002

Fachleute stellen das Naturschutzgebiet Chilpen sowie die verschiedenen Pflegemassnahmen und deren Ziele vor.

Treffpunkt:

9.25 Bushaltestelle Weinburg, Diegten
Basel ab: 8.52
Liestal ab: 9.02
Sissach ab: 9.10
Eine Anmeldung ist nicht notwendig

In Kürze



Erfolg für den Glögglifrosch: Das Projekt «Hochwasserschutz Hemmikerbach» in Ormalingen muss dank einer gutgeheissenen Einsprache von Pro Natura Baselland auf diese seltene Krötenart Rücksicht nehmen. (Foto: K. Grossenbacher)

- Beim Projekt **Hochwasserschutz Hemmikerbach** in Ormalingen ging die Geburtshelferkröte – im Volksmund wegen ihrer Stimme Glögglifrosch genannt – schlicht vergessen. Pro Natura Baselland wurde von einem einheimischen Naturschützer auf diese gefährdeten Vorkommen aufmerksam gemacht und erhob darauf Einsprache gegen dieses Projekt. Diese wurde mittlerweile vom Regierungsrat vollumfänglich gutgeheissen. Das Projekt ist so abzuändern, dass das Überleben der Geburtshelferkröte gesichert ist. Im weiteren ist eine ökologische Begleitung der Bauarbeiten vor Ort zu gewährleisten.
- Ebenfalls Erfolg hatte die Einsprache gegen ein Rodungsgesuch des Tief-

bauamtes in Wenslingen. Eine im Zonenplan der Gemeinde als geschützt eingetragene **Bruchsteinmauer** mit erhaltenswerter Flora und Fauna wäre einer Sanierung der Kantonsstrasse zum Opfer gefallen. Das Tiefbauamt hat das ursprüngliche Projekt darauf zurückgezogen und eine schonende Strassensanierung realisiert, welche auf die alte Bruchsteinmauer vollumfänglich Rücksicht nahm.

- 2841 der über 3000 Unterschriften der **Gewässer-Initiative** waren gültig. Damit ist die Initiative auch formell zustandegekommen. Sie versteht sich als Gegenvorschlag zum revidierten Wasserbau-Gesetz, welches sich zur Zeit in der Vernehmlassung bei Gemeinden und Verbänden befindet.
- Viel zu lachen gab es an der **Generalversammlung** von Pro Natura Baselland und der Aktion HALLO BIBER! Schuld daran waren die beiden Aescher Schüler Basil und Daniel, welche mit gekonnt vorgetragenen Imitationen des Cabaret-Duos Ursus und Nadeschkin die Versammlung auflockerten. Aber auch der originelle Jahresbericht anhand eines Mobiles, welches mit Fröschen, T-Shirts, Papierschiffchen und Robi-Dog-Säckchen behängt war, sorgte für Abwechslung und Heiterkeit.

OBSTBAUMSCHNITT

Matthias

Thüring Gartenbau



4107 Ettingen, Kirchrain1, Tel: 061/721 17 07 & 061/722 13 12
 Unterhalt - Umänderung - Baum- u. Sträucherschnitt - spezielle Fällarbeiten

Erlebnisraum Tafeljura

Es geht weiter mit dem Projekt «Erlebnisraum Tafeljura», welches eine nachhaltige Entwicklung dieser Landschaft von nationaler Bedeutung zum Ziel hat. Diesen Sommer wird ein Workshop stattfinden mit dem Ziel, das Projekt einer lokalen Trägerschaft zu übergeben.



Blick über den Tafeljura Richtung Norden mit den Dörfern Oltingen (vorne) und Anwil sowie dem Taleinschnitt der Ergolz (Foto: Regula Waldner)

Entlang eines Wanderwegs die oft unbeachteten Schönheiten dieses Gebiets aufzuzeigen und Einheimische wie Besucher zu einem nachhaltigen Umgang mit dieser Kulturlandschaft zu sensibilisieren, dies ist das Ziel des Projekts «Erlebnisraum Tafeljura», welches von Regula Waldner im Auftrag von Pro Natura Baselland erarbeitet wurde. Nach einer mehrmonatigen Denkpause trafen sich im Februar Vertreterinnen und Vertreter von Pro Natura Baselland und der Gemeinden Wenslingen und Rünenberg, des Bauernverbandes, des landwirtschaftlichen Zentrums Ebenrain mit einer Vertretung des Fonds Landschaft Schweiz sowie dem beauftragten Ökobüro. Nach einer Begehung war man sich schnell einig: Das Projekt hat Zukunft. Allerdings soll der Weg nicht mehr alleine im Zentrum stehen und die Federführung einer lokalen Trägerschaft übergeben werden. Ausserdem sollen noch dieses Jahr drei Vorzeige-Projekte konkretisiert werden.

Urs Chrétien, Pro Natura BL



Martin Furter

Dr. phil. II, dipl. Geograph, Biologe, Ökologe SVU



Büro für Raumplanung und Umweltschutzberatung
Hauptstrasse 52 4461 Böckten Telefon 061 981 38 77

Seit 1987 professioneller Einsatz für
Natur, Umwelt und Siedlung

Die Schildkröte TARTARUGA



Von der Kinderhüte- zur Jugendnaturschutz-
gruppe: TARTARUGA aus Lausen.
(Foto: Patrick Schaub)

Neben den beiden Jugendnaturschutzgruppen Baselland und Laufental besteht in Lausen seit Jahren die Jugendnaturschutzgruppe TARTARUGA. Was und wer steckt hinter diesem geheimnisvollen Namen?

Unsere Gruppe wurde 1985 gegründet mit dem Ziel, die Kinderbetreuung an den Anlässen des Naturschutzvereins Lausen zu übernehmen. 1991 suchten wir mittels eines Wettbewerbs für unsere Jugendgruppe einen Namen. Wir entschieden uns für TARTARUGA. Tartaruga kommt aus der italienischen Sprache und heisst auf Deutsch übersetzt Schildkröte.

Im Laufe der Jahre schloss sich die Gruppe Pro Natura und dem Schweizerischen Vogelschutz SVS an. 1993 nahmen zwei Leiter an einem Naturschutz-Leiterlager auf Malta teil, das durch Pro Natura organisiert wurde. Im Rahmen des europäischen Naturschutzjahres 1995 beteiligten wir uns am Projekt «Aktion Spyre – etwas tun für die Mauersegler».

TARTARUGA wird vom Naturschutzverein Lausen gesponsert. Unser Leiterteam besteht heute aus 4 LeiterInnen. Die Anzahl der Kinder ist im letzten Jahr auf 23 angestiegen. Pro Jahr veranstalten wir zwischen 8 und 10 Anlässe. Jedes Jahr führen wir eine Morgenexkursion mit anschliessendem Frühstück auf dem Bauernhof, den Filmabend, den Bastelabend und auch eine Fahrradtour durch. Die anderen 4 bis 6 Anlässe sind meistens Ausflüge oder Exkursionen im Zusammenhang mit der Natur oder irgend einem Tier. Höhepunkt des diesjährigen Programms ist das Pfingstlager gemeinsam mit dem Jugendnaturschutz Baselland. Weiter werden wir im Juni einen Überraschungsausflug durchführen. Im November sind wir am Naturschutztag des Naturschutzvereins Lausen im Einsatz.

Patrick Schaub, TARTARUGA

Weitere Informationen bei:

Patrick Schaub Unterdorfstrasse 28,
4415 Lausen, Telefon: 061 922 26 13

HOLZ
UND HANDWERK

WERNER FREI

INNENAUSBAU

MÖBELBAU

KÜCHENBAU

Funktionelle, zeitlose und schlichte Gestaltung. Mit Naturharzölen und Bienenwachs behandelte Oberflächen tragen zum natürlichen Kreislauf der Natur und zur gesunden Wohnqualität bei. Holz kombiniert mit anderen Materialien wie Metall, Glas, Stein, Linoleum..... ergeben weitere besondere Gestaltungsmöglichkeiten.

OBERGESTADECKWEG 8

4410 LIESTAL

TEL 061 921 92 52



Für den Biber werben

Dem Biber kann der Weg zurück in die Region Basel nicht allein «im stillen Kämmerchen» geernet werden. Starke Präsenz in der Öffentlichkeit ist hierfür unerlässlich.

Bis im Jahre 2010 kehren die Biber zurück in die Region Basel – dies ist das erklärte Ziel der Aktion HALLO BIBER! Zwar genießt der Biber erfreulicherweise bei den meisten Leuten große Sympathien. Aber die Tore zu unserer Region stehen ihm allein damit noch nicht offen.

Erhöhte Präsenz in speziellen Gemeinden

Mit einer mobilen Ausstellung wollen wir zukünftig jährlich in ein bis zwei Gemeinden, die für die Rückkehr des Bibers besondere Bedeutung haben, speziell für den sympathischen Nager werben. Wir hoffen, die jeweiligen Standortgemeinden und allenfalls lokale Sponsoren als Partner zu gewinnen. Durch die Kombination mit besonderen Anlässen vor Ort und ent-

sprechender Medienarbeit wollen wir möglichst viele Leute auf unsere Aktion aufmerksam machen und für den Biber begeistern. Starten möchten wir in diesem Jahr mit zwei Laufentaler Gemeinden, die für einen Erfolg von HALLO BIBER! besonderes wichtig sind. Hoffentlich klappt's!

Sympathiekundgebungen allerorten

HALLO BIBER! arbeitet auch intensiv mit anderen Naturschutz- und Fischereiverbänden zusammen. Verschiedentlich durften wir bereits an speziellen Vereinsnänsen für unsere Anliegen werben. Zum Glück herrscht allgemein nicht überholtes Konkurrenzdenken vor. Es überwiegt die Erkenntnis, daß wir gemeinsam mehr erreichen. Verschiedene Projekte an Rhein, Birs und Lützel haben bereits von dieser Zusammenarbeit profitieren können. Das Vertrauen geht sogar soweit, daß HALLO BIBER! auch finanziell von zielverwandten Organisationen unterstützt wird. Herzlichen Dank!

Biber zum Verkaufen

Mit unseren Verkaufsartikeln wollen wir zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: Für den Biber werben und gleichzeitig für seine Rückkehr Geld sammeln. Die ersten beiden Verkaufsartikel liegen «druckfrisch» vor: T-Shirt und Mausmatte. Wollen sie mit jedem Mausclick näher beim Biberland sein, sich als Biberfreundin oder Biberfreund zu erkennen geben oder jemandem eine spezielle Freude bereiten? Bestellungen sind über Internet (www.hallobiber.ch), über Telefon (061 923 8650) oder mit dem Talon (s. Rückseite) möglich.

Urs Leugger-Eggimann,
Geschäftsführer HALLO BIBER!



Die peppigen HALLO BIBER! - T-Shirts für Kinder und Erwachsene aus Bio-Baumwolle gibt es ab sofort zum Bestellen (siehe Bestell-Talon auf der nächsten Seite) (Foto: Urs Chrétien)

Exkursion Rehhag

Sonntag, 14. Juli 2002

Diese Veranstaltung ist ein gemeinsames Angebot von Pro Natura BL und NatuRhena mit Sitz bei Mulhouse. Die Wanderung wird auf Dialekt und französisch geführt.

Treffpunkt: Mineralquelle Eptingen um 10.30 h (Bus Sissach ab 10.10 h)

Auskunft: J.P. Ahr 0033 89 66 24 23

Die Exkursion ist gratis. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Vorankündigungen:

Pro Natura-Ausflug

Sonntag, 15. September 2002

Für Gross und Klein – von Arlesheim (Ermitege) bis auf die Schönematt – zu Fuss oder auf dem Ponyrücken. (Details in nächster Ausgabe)

Exkursion Wildenstein

Samstag, 5. Oktober 2002

Nachmittagsexkursion gemeinsam mit der Ornithologischen Gesellschaft Basel (siehe nächste Ausgabe)

DIE LETZTE



Die drei spannenden und informativen Exkursionsführer durch die Naturschutzgebiete Rehhag, Tal bei Anwil und Wildenstein sind zum Preis von Fr. 14.– im Buchhandel erhältlich (Autor: Roland Lüthi, Münchenstein)

Ich bestelle:

HALLO BIBER! T-Shirts

..... St.Kinder Grösse 128 à Fr. 28.–

..... St.Kinder Grösse 152 à Fr. 28.–

..... St. Grösse S à Fr. 37.–

..... St. Grösse M à Fr. 37.–

..... St. Grösse L à Fr. 37.–

..... St. Grösse XL à Fr. 37.–

..... St. HALLO BIBER!-Sackmesser à Fr. 25.–

..... St. HALLO BIBER!-Mausmatten à Fr. 16.–

Preise zuzüglich Porto und Verpackung

Vorname und Name:

Strasse und Nr.:

Postleitzahl und Ort:

Bestellung an:

HALLO BIBER!, Postfach, 4410 Liestal,
Tel. 061 923 86 50, Fax 061 923 86 51
www.hallobiber.ch

Hausgarten-Kurs

Lust auf Weiterbildung? Das Landw. Zentrum Ebenrain bietet jährlich zweimal einen Hausgarten-Kurs für NeueinsteigerInnen und «alte Hasen» an. Dabei steht das Gärtnern mit der Natur im Vordergrund. Der vielseitige Schulgarten erlaubt ein Praxis bezogenes, anschauliches Lernen.

Gartenbau, Grund- und Aufbaukurs

13. August 2002 bis 14. Januar 2003,
17 x Dienstagmorgen 8.30-1200 h
Kurskosten: Fr. 352.–
Ort: Ebenrain Sissach
Kursleitung: Urs Streuli
Nähere Auskünfte und Anmeldung:
Tel. 061 976 21 21

Sommerlager Jugend- naturschutz Laufental 7. – 13. Juli 2002 in Renan BE

Was krabbelt im Boden, was raschelt im Laub? Diese Frage stellt sich der Jugendnaturschutz Laufental im diesjährigen Sommerlager zum Thema Ameisen und Insekten. Durch Insektenspiele, Ameisenrennen, Postenläufe und Workshops werden den Kindern die Insekten und speziell die Ameise, das Tier des Jahres, nähergebracht.

Alter: 9 bis 14 Jahre

Kosten: Fr. 180.–

Infos und Anmeldung:

Andreas König, Weststr. 38,

4224 Laufen, a.koenig@gmx.ch,

Tel. 01 381 75 18 (Mo-Do abends) oder
061 761 25 75